

Ellen Kettelake-Sick

## Mein Selbstverständnis

*„Denke daran, dass das, was dich wie an unsichtbaren Fäden hin- und herzieht, in deinem Inneren verborgen ist.“ – Marc Aurel*

Als Künstlerin verstehe ich mich als Übersetzerin für Gefühle, für die ich noch keine Worte finde. Mithilfe verschiedener Techniken und Materialien, Mixed Media und klassischen Malereitechniken versuchen ich dem, was in mir arbeitet und wütet, manchmal auch nur leise summt, näher zu kommen und eine Form zu geben.

Inspiration finde ich in der dinglichen Welt. Meine Kunstwerke sind zum Teil gemalte Fotocollagen auf Leinwand mit Umrahmungen aus Holz und Stahl. Diese Rahmen geben den Bildern etwas Objekthaftes, es entstehen Kisten mit gemalten Ausschnitten. Ich finde es spannend hinter der Oberfläche einer gemalten Tapete oder in Wandausschnitten zu schauen. Dinge von verschiedenen Perspektiven zu sehen faszinieren mich.

In einer Spinnerei, die ich während meines Studiums entdeckte, begeisterte mich zum Beispiel das Zusammenspiel organischer Baumwollfasern mit den technischen, dröhnenden fast aggressiven anmutenden Spinnereimaschinen. Diese Polarität findet sich in den gemalten Collagen wieder und in der Zusammensetzung der verschiedenen Materialien/ Stahl/ Wolle/ Holz/ der Faden.

Ein anderer Aspekt in meiner Arbeit ist die Spule und der Faden, die für mich als Sinnbild des menschlichen Schicksals steht. Die Spule Ent – wickelt sich im Laufe Ihres Lebens geht in Beziehungen und kommt so immer mehr zu Ihrem Kern und wickelt sich selbst wieder auf, so bekommt sie eine individuelle Form, die sich bis zu ihrem Lebensende in einem ständigen Veränderungsprozess bewegt.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema der rote Faden, wirft in mir, immer wieder Fragen auf...wie sieht mein roter Faden aus, habe ich den überhaupt, oder hängt er haltlos herum. Es sind diese Frage, die das Thema so spannend machen und ich möchte mit meiner Kunst berühren, Mut machen, neue Blickwinkel aufzeigen. Ich fühle mich noch am Anfang und freue mich welche Arbeiten, da noch aus meinem Inneren kommen.

